

**Weihnachtskonzert 2008  
der Stadtmusik Schramberg  
am 25. Dezember 2008 im „Bärensaal“  
Begrüßung OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 25.12.2008 – 19 Uhr*

**Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,  
werte Gäste der Stadtmusik Schramberg,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**die eigentlich besinnliche Zeit des Advents verläuft zumeist eher hektisch. Deshalb hoffe ich, dass Sie das Weihnachtsfest in Ruhe und in Harmonie beginnen und begehen konnten. Dies ist leider nicht immer der Fall, da die Erwartungen, die in die weihnachtliche Begegnung gesetzt werden, oft zu hoch sind. Weihnachten, so die Ansicht von Fachleuten, könne familiär betrachtet nicht immer und zwangsläufig „die Zeit des Friedens und der Freude in der Familie sein“. So kommt es häufig zum so genannten „Feiertags-Paradoxon: Weil alle zwanghaft glücklich sein wollen, kracht es erst recht“. Und so häufen sich, worüber sich allenfalls Rechtsanwälte freuen können, die Scheidungsanträge gerade nach der Weihnachtszeit.**

**Beim Blick in Ihre fröhlichen und gelösten Gesichter erkenne ich diese Problematik in unserem Publikum nicht. So sind offensichtlich auch dieses Jahr die Geschenke erwartungsgemäß ausgefallen.**

**Die Frage der richtigen Geschenkauswahl ist auch kein Phänomen unserer Zeit. Bereits zu Heinrich Heines Zeiten erzeugte diese Stress, wie folgende Zeilen des Dichters bestätigen: "Sie macht mich rasend, ich werde toll / Sprich Weib, was ich dir schenken soll?"**

**Wir haben es allerdings leichter als die Zeitgenossen zu Heines Zeiten. Uns hilft heutzutage die empirische Forschung. So wünschen sich fast 37 Prozent der Frauen keine Küchengeräte und knapp 28 Prozent der Männer keine Kleidung unterm Weihnachtsbaum.**

**Sollte Ihnen dies nicht ganz bekannt gewesen sein, so hat sich schon deshalb der Besuch des heutigen Weihnachtskonzertes gelohnt und Sie können eine wichtige Erkenntnis mit ins neue Jahr nehmen!**

**Mit einer anderen Erkenntnis allerdings, heiße ich Sie als Präsident der Stadtmusik Schramberg gemeinsam mit unserer Vorsitzenden Tanja Witkowski ganz herzlich zum Weihnachtskonzert 2008 hier im „Bärensaal“ willkommen - mit der Erkenntnis, dass dies das letzte Konzert der Stadtmusik unter der Leitung von Alexander Beer sein wird. Alexander Beer wird sich beruflich verändern und in Freiburg bei der dortigen Musikschule eine Leitungsfunktion übernehmen. Deshalb sind wir heute natürlich mit Wehmut erfüllt und lassen ihn nur ungern ziehen. Seine erfolgreiche Arbeit wird im Laufe des durch unsere Vorsitzende gewürdigt werden.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
traditionell nutzen wir das Weihnachtskonzert auch dazu, in gebotener  
Kürze das ablaufende Vereinsjahr zu reflektieren. Bevor ich dies auch  
heute Abend tue, möchte ich einige Ehrengäste besonders begrüßen.**

- **Ich begrüße die Mitglieder des Kreistages und des Gemeinderates. Namentlich willkommen heiße ich die Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen, die Herren Flaig, Fahrner und Richter mit ihren Ehefrauen (*Herr Neudeck musste sich entschuldigen*) sowie Herrn Banholzer als ehrenamtlicher Stellvertreter mit Ehefrau.**
- **Für die Stadtverwaltung begrüße ich Herrn Fachbereichsleiter Franz Moser mit Ehefrau.**
- **Weiterhin begrüße ich Herrn Rektor Gerhard Nöhre – zugleich auch als Geschäftsführender Schulleiter der Schramberger Schulen.**
- **Pfarrer Kocholl heiße ich als Vertreter der Kirchen herzlich willkommen. Stadtpfarrer Dr. Hauser von der evangelischen Kirchengemeinde gehört bereits zum lebenden „Inventar“ der SMS und wird mitspielen.**
- **Weiterhin willkommen heiße ich den Ehrendirigenten, Herrn Musikdirektor Walter Böcherer, mit Frau und die Ehrenmitglieder.**
- **Für die Musikschule Schramberg begrüße ich den 1. Stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Arnhold Budick, mit seiner Ehefrau.**
- **Begrüßen darf ich die Vertreter der befreundeten und benachbarten Musikvereine - insbesondere aus Tennenbronn. Die dortige „Harmonie“ feiert vom 17. – 20. Juli 2009 das 100-jährige Jubiläum und der „Frohsinn“ teilt mit uns die Aufgabe der Suche nach einem neuen Dirigenten.**

- **Von der Presse heiÙe ich ??? vom Schwarzwälder Boten willkommen.**

**Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher,**

**lassen Sie mich nun, wie bereits angekündigt, etwas zu den Aktivitäten der Stadtmusik im zu Ende gehenden Jahr und damit verbunden auch zu den Zielsetzungen in 2009 sagen.**

**2008 stand ganz im Zeichen der Kooperation. Die Stadtmusik war das ganze Jahr über immer wieder Partner für Vereine und Organisationen, die etwas zum Feiern hatten.**

**Als Beispiel nenne ich die Reise nach Hirson zur Partnerschaftsfeier, die Umrahmung des Festaktes zu „50 Jahre Städtepartnerschaft Schramberg/Hirson“, die Feier im Sommer zum Musikschuljubiläum, die musikalische Umrahmung der Bernecksportplatz-Einweihung, der Versuch, das Podium-Kunst-Jubiläum im September mit der Wassermusik zu umrahmen. Leider fiel dieser Auftritt dann tatsächlich ins Wasser! Die Stadtmusik wirkte auch beim „Markt der Kulturen“ mit.**

**Das Stichwort Kooperationen wird auch das heutige Konzertprogramm begleiten. Hier wird es einiges zu sehen und zu hören geben.**

**Die Stadtmusik wird ein Stück zusammen mit der Schramberger „Ballettschule Arabesque“ aufführen, zudem gibt es solistische Passagen von Akkordeon und Zither. Schließlich wird es die Uraufführung des Stückes "Cabo Verde" von Markus Götz geben. Der Komponist aus Schopfloch im Wiesental ist heute anwesend.**

**Es ist mir deshalb eine besondere Freude, ihn an dieser Stelle herzlich willkommen heißen zu dürfen!**

**Zentrale Aufgabe des kommenden Jahres ist es natürlich, die Nachfolge von Alexander Beer zu vergeben. Die Stelle ist ja derzeit ausgeschrieben. Die Kür der neuen Leitung soll nach der Fasnet erfolgen.**

**Dirigent und Vorstand haben in 2008 ein Konzept für eine Bläserklasse an einer Grundschule erarbeitet, welches gegebenenfalls dann auch mit Unterstützung der Stadt 2009 umgesetzt werden kann. Die notwendigen Absprachen mit allen Beteiligten sind im Gange.**

**Besonders erfreut bin ich über die Tatsache, dass unser in der Tat sehr junges Jugendblasorchester im Sommer bei einem Wertungsspiel in der Mittelstufe die Note "sehr gut" erzielt hat!**

**Und schließlich darf ich noch auf unsere Vereinszeitung verweisen, die am Ende des Weihnachtskonzertes am Ausgang verteilt wird.**

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**ich komme nun zum Schluss. In Anknüpfung an meine einleitenden Worte wünsche ich Ihnen in der verbleibenden Weihnachtszeit und in der Zeit „zwischen den Jahren“ Ruhe und Muße zum Nachdenken über das, was für uns wirklich wichtig ist. „Besinnlichkeit braucht Distanz“, schreibt ein Diakon in der neusten Ausgabe des „franziskus-bote“ der Stiftung „St. Franziskus“ Heiligenbronn und führt weiter aus:**

**„Ich wünsche Ihnen Zeiten und Orte der Besinnung – und das nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern immer wieder. Es ist das beste Geschenk, das Sie sich machen können“. Dies wünsche ich Ihnen auch.**

**In diesem Sinne wünscht Ihnen die gesamte Stadtmusik Schramberg ein weiterhin friedvolles Weihnachtsfest und ein erfülltes Jahr 2009.**

**Ich wünsche Ihnen nun ein festliches und unterhaltendes Konzert mit dem Jugendblasorchester und dem Hauptorchester Ihrer Stadtmusik Schramberg, letztmalig unter der bewährten Leitung von Alexander Beer.**